

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Werk - Archithese : Zeitschrift und Schriftenreihe für Architektur und Kunst = revue et collection d'architecture et d'art**

Band (Jahr): **64 (1977)**

Heft 4: **Gute Form 77? = Forme utile 77?**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Wettbewerbe • concours

Neue Wettbewerbe

Internationaler Wettbewerb zur Verbesserung der Wärmedämmung

Der Internationale Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung hat beschlossen, einen internationalen Wettbewerb in die Wege zu leiten mit dem Ziel, wirtschaftlichere Technologien zu ermitteln. Es hat sich gezeigt, dass die zurzeit üblichen Technologien für Wärmedämmung von bestehenden Gebäuden allgemein unwirtschaftlich und unrentabel sind. Die dadurch erzielten Brennstoffeinsparungen erlauben es nicht, die erforderlichen Investitionen in einem angemessenen Zeitraum auszuglei-

chen. Der Verband erhofft sich, damit der Wohnungswirtschaft und der Volkswirtschaft allgemein einen fühlbaren Dienst zu erweisen, sowohl auf dem Gebiet der Energiewirtschaft wie auch auf dem Gebiet der Zahlungsbilanzen. Zugelassen zum Wettbewerb sind alle Hersteller von Materialien, Baustoffhändler, ausführende Firmen, sowie in Zusammenarbeit mit Industrie oder Handwerk Architekten, Ingenieure und Techniker. Die Teilnahmebedingungen sind schriftlich anzufragen: Internationaler Verband für Wohnungswesen, Städtebau und Raumordnung, Kommissariat des Internationalen Wettbewerbs, 108, avenue du 10-Septembre, Luxembourg.

Wettbewerbsentscheide

Projektwettbewerb Berufsschulhaus Bülach

Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 8000.-): Peter Leemann, Architekt BSA/SIA, c/o Firma Claude Pailard, Peter Leemann, Bülach; 2. Rang (Fr. 7500.-): Rolf Naegeli, Architekt, Bülach; 3. Rang (Fr. 6000.-): Herbert Schertenleib, dipl. Architekt ETH/SIA, c/o Firma Dr. Edy R. Knapfer und Herbert Schertenleib, Bülach; 4. Rang (Fr. 5000.-): Willi Meier, Architekt, Bülach; 5. Rang (Fr. 4000.-): R. Saladin/R. Swoboda/V. Gasser, Architekten, Bülach; 6. Rang (Fr. 3500.-): G. Bernini, Architekturbüro, Bülach. Preisgericht: Hans Hubacher, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich (Vorsitz); Rudolf Hardmeier, Betriebselektriker, Mitglied der Baukommission, Bülach; Eduard Meier-Loretz, Ing. HTL, Mitglied der Baukommission, Bülach; Bruno Gerosa, dipl. Architekt BSA/SIA, Zürich; Peter Stutz, dipl. Architekt SIA, Winterthur. Das Preisgericht beantragt dem Stadtrat von Bülach, die ersten zwei prämierten Entwürfe überarbeiten zu lassen.

Ideenwettbewerb künstlerischer Schmuck vor dem Lehrgebäude für das Bauwesen der ETH-Aussenstation auf dem Hönggerberg in Zürich

Die Direktion der eidgenössischen Bauten veranstaltete in

Verbindung mit der Sektion Kunst- und Denkmalpflege des Amtes für kulturelle Angelegenheiten des Eidgenössischen Departements des Innern einen Wettbewerb in zwei Stufen zur Erlangung von Entwürfen für einen künstlerischen Schmuck vor dem Lehrgebäude für das Bauwesen der ETH-Aussenstation auf dem Hönggerberg in Zürich. Das Preisgericht empfiehlt, aus einer Auswahl von 249 Entwürfen folgende Projektverfasser zur Weiterbearbeitung ihrer Entwürfe einzuladen und ihnen einen Preis von je Fr. 2000.- auszurichten: Willi Keller, Bassersdorf ZH; Sep Marti, Zürich; Hildegard und Heinz Moritz, Glattbrugg ZH; Hanspeter Riklin, Zürich; Simon Rösch und Jürg Schiess, Bremgarten BE; Urs B. Roth, Zürich; Tibère Vadi, Basel; Georges Wechsler, Luzern.

Projektwettbewerb Dreifachturnhalle mit zusätzlichen Schulräumen in Reinach AG

Der Gemeinderat von Reinach wählte unter den rechtzeitig eingegangenen Bewerbungen zehn Architekten aus zur Teilnahme gegen eine feste Entschädigung von je Fr. 1500.-. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 5500.-): Metron, Architektengruppe, Brugg-Windisch; 2. Rang (Fr. 4500.-): U. Burkard + A. Meyer + M. Steiger, Architekten SIA, Baden; 3. Rang (Fr. 3000.-): V. Langenegger, dipl. Architekt

Küchenumbau?
Kücheneinbau?
Küchenneubau?
Badumbau?
Badeinbau?
Badneubau?
Zu Troesch und - voilà!



Küchen Bäder Sanitär

TROESCH + CIE AG/SA

Köniz/Bern, Sägemattstrasse 1	031 53 77 11
Zürich, Ausstellungsstrasse 80	01 42 78 00
Basel, Dreispitzstrasse 20	061 35 47 55
Lausanne, 9, rue Caroline	021 20 58 61
Thun, Frutigenstrasse 24 B	033 23 24 25
Sierre, 44-46, route de Sion	027 55 37 51
Arbedo, Via del Carmagnola	092 29 01 31
Olten, Aarburderstrasse 103	062 22 51 51

Vetroflex
ISOVER
VETROFLEX
isoliert
Wärme + Kälte + Schall
besser

FIBRIVER
Verkaufsbüro deutsche Schweiz
8155 Niederhasli / ZH
Tel. 01 850 24 44

Wettbewerbe • concours

Fortsetzung
Wettbewerbsentscheide

ETH/SIA, Muri AG. Preisgericht: Kurt Heiz, Gemeindeamann (Präsident); G. Döbeli, Gemeinderat (Präsident der Schulbaukommission); E. Hitz, dipl. Architekt ETH/SIA, Baden; H.E. Huber, Kantonsbaumeister, Aarau; R.G. Otto, dipl. Architekt ETH/SIA/BSA, Liestal. Das Preisgericht empfiehlt den ausschreibenden Behörden einstimmig, der Verfasser des erstprämiierten Projekts sei mit der Weiterbearbeitung zu betrauen.

Projektwettbewerb Wohnüberbauung in Effretikon

Der Stadtrat von Illnau-Effretikon lud sechs Architekturbüros zur Teilnahme gegen eine feste Entschädigung von Fr. 3000.– ein. Das Preisgericht traf folgenden Entscheid: 1. Rang (Fr. 4000.–): Fuchs + Moos, Architekturbüro, Illnau, Mitarbeiter: A. Kis; 2. Rang (Fr. 2000.–): Nello Zambrini, Architekturbüro AG, Effretikon. Preisgericht:

Stadtpräsident Rodolfo Keller, Effretikon; Stadtrat Otto Frey, Effretikon; Architekten René Haubensak, Heinz Hess + Werner Stücheli, Zürich; Stadtrat Hans Kuhn, Bisikon (beratende Stimme); Architekt Werner Völkle, Illnau (beratende Stimme). Das Preisgericht empfiehlt der einladenden Behörde einstimmig, der Verfasser des erstprämiierten Projektes sei mit der weiteren Bearbeitung der Bauaufgabe zu betrauen.

Schenker-Wettbewerb

Die Firma Emil Schenker AG, Storen- und Maschinenfabrik in Schönenwerd, hat zur Einführung der neuen Verbund-Raffstore VR 90 einen Wettbewerb lanciert. Es ging darum, Anwendungsmöglichkeiten für die VR 90 aufzuzeigen, wobei die neue Verbund-Raffstore konstruktiv richtig eingesetzt werden musste.

Um dem Nachwuchs eine grössere Chance zu geben, wurde die Hälfte der Preissumme für Lehrlinge und Studierende reserviert. Erfreulicherweise war der Anteil aus diesen Reihen auch sehr rege. Ausser den vielen Einzelteilnehmern haben sich auch ganze Fachklassen beteiligt. Auch Fachleute haben grosses Interesse am

Wettbewerb bekundet. Der Grossteil der Arbeiten hat gezeigt, dass die bedeutenden Vorteile der neuen Verbund-Raffstore VR 90 richtig aufgefasst worden sind. Arbeiten, die als «konstruktiv-falsch» ausgeschieden werden mussten, waren in der Minderheit.

Alle richtig durchkonstruierten Lösungen haben an einer Verlosung unter notarieller Aufsicht teilgenommen. Beide Gruppen sind nochmals unterteilt worden in die Kategorien «wertvoll» und «richtig». Nach diesen Kriterien wurde die Verlosung in je zwei Arbeitsgängen durchgeführt. Ausser der Barpreissumme von Fr. 12.000.– sind in derselben Art Büchergutscheine im Wert von Fr. 8000.– verlost worden.

Für die Beurteilung «wertvoll/richtig» ist die Firma Schenker beraten worden von den Herren: Prof. Ulrich Baumgartner, dipl. Arch. ETH/BSA, Winterthur; Alexander Henz, dipl. Arch. ETH/BSA, Windischbrugg; Fritz Keller, Innenarch. VSI/SWB, Zürich.

Nach Möglichkeit veröffentlicht die Firma Schenker in der nächsten Werk-Ausgabe einige Arbeiten.

Barpreise sowie Buchpreise haben erhalten (alphabetische Reihenfolge): Abendtechnikum St.Gallen, Klasse Hochbau 1, Tellstrasse 2, 9000 St.Gallen; Ackermann B., Seestrasse,

6318 Walchwil; Beck T., Im Holzhurd 2, 8046 Zürich; Bürgi H., Moosgasse 14, 3067 Boll; Bürki P. + Zweifel B., Thundorferstrasse 16, 8500 Frauenfeld; Carciari A., Hauptstrasse 9, 5013 Niedergösgen; Cuzzola P., c/o A. Oggier, 18, avenue de la Gare, Sion; Fröhlicher E., Bielstrasse 30, 4500 Solothurn; Gassmann T., Geerenstrasse 9, 8303 Bäsersdorf; Germann M., Friedlisberg, 8964 Rudolfstetten; Gyax H., Tulpenweg 58, 3098 Köniz; Homberger M., Geissmattstrasse 23, 6004 Luzern; Ledermann D., Hasenmattstrasse 17, 4513 Langendorf; Ledermann H., Buri 290, 5256 Zeihen; Leu C., Alpenstrasse 7, 3527 Heimberg; Meyer J.F., Mariahilfstrasse 3, 6004 Luzern; Morger M., Klosterweidstrasse 25, 9010 St.Gallen; Müller T., Obergasse 38, 8730 Uznach; Nauer + Scheurer AG, Giacomettstrasse 31a, 3006 Bern; Odermatt T., Haus Solaris, 3920 Zermatt; Rey H., Luzernerstrasse 59, 6102 Malters; Scacchi A., Piazza del Ponte 3, 6850 Mendrisio; Sperisen X., Löwenstrasse 11, 6004 Luzern; Spielmann H., Myrthenweg 34, 7000 Chur; Straumann-Hipp AG, Hardstrasse 92, 4052 Basel; Strub P., Ramsachstrasse 32, 4633 Läuelfingen; Termino O., Schosshaldenstrasse 1, 3006 Bern; Vogt R., Alpenstrasse 45, 2500 Biel; Würsten H.P., Austrasse 43, 3612 Steffisburg.

BESSERE WÄRMEISOLATION MIT *Durisol*-FASSADENELEMENTEN



DURISOL-Fassadenelemente sind dreischichtig. Ein hochisolierender Kern wird beidseitig von einer Feinbetonschicht umschlossen. Durch ein besonderes Härungsverfahren erhält die Aussenschicht ihre Wetterbeständigkeit und die helle Tönung. Sie wird weder gestrichen noch sonstwie behandelt, kann aber auch in Rippenbeton-, Wasch-

beton- oder Sichtbetonstruktur ausgeführt werden.

Der Erfolg der DURISOL-Fassadenelemente beruht nicht nur auf dem ausgezeichneten Wärmedurchgangswert. Er zeigt sich auch im Wärmespeichervermögen, dem günstigen Auskühlverhalten und besonders im Feuchtigkeitshaushalt.

Weiter bieten Ihnen DURISOL-Fassadenelemente, wie alle DURISOL-Produkte, sehr gute Schallschluckeigenschaften und Feuerbeständigkeit.

Durisol

DURISOL VILLMergen AG
8953 Dietikon, Telefon 01/740 69 81